

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8241372

Gebiets-Name: Östliche Chiemgauer Alpen

Größe: 12933 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation
3240	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9140	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>

9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe, Mühlkoppe,
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der Östlichen Chiemgauer Alpen als gering erschlossener Voralpen-Gebirgsstock mit seiner überdurchschnittlichen Dichte an vernetzten Teillebensräumen mit herausragenden Lebensräumen und floristischen Besonderheiten, insbesondere ostalpin wertgebenden Sippen an der westlichen Gesamtarealgrenze (z. B. *Draba sauteri*, *Soldanella austriaca*, *Pedicularis rostrato-spicata*). Erhalt des jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts, des funktionalen Zusammenhangs sowie der typischen Habitatelemente der Lebensraumtypen mit ihren charakteristischen Lebensgemeinschaften.

1. Erhalt der **Oligo- bis mesotrophen stehenden Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea* und der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen**. Erhalt ihres Wasserhaushalts, insbesondere der natürlichen Pegelwasserstandswechsel am Mitter-, Löden- und Weitsee, der biotoprägenden Gewässerqualität und -dynamik. Erhalt unverbauter Uferbereiche mit ihrer natürlichen Entwicklung.

2. Erhalt der **Dystrophen Seen und Teiche**, ihrer ausreichend ungestörten Ufer und Verlandungszonen, dem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, insbesondere im Bereich des Röthelmooses.

3. Erhalt der **Alpinen Flüsse mit krautiger Ufervegetation, der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von *Salix elaeagnos* sowie der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion***. Erhalt ggf. Wiederherstellung der oligotrophen Gewässerqualität, der natürlichen Dynamik und der unverbauten Abschnitte dieser Flusstypen. Erhalt der biologischen Durchgängigkeit und der Anbindung von Seitengewässern. Erhalt der spezifischen morphodynamischen Besonderheiten wie Wasserfälle, Schluchten, ausreichend ungestörte Kies- und Sandbänke, Gumpen und Strudeltöpfe.

4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum* (*Mugo-Rhododendretum hirsuti*)**, ihrer Unzerschnittenheit und der natürlichen biotoprägenden Dynamik. Erhalt des Verbunds mit naturnahen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern.

5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden und des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten sowie der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt des charakteristischen Nährstoffhaushalts und der natürlichen Vegetationsstruktur.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und subalpinen Kalkrasen sowie ihres Wasser- und Nährstoffhaushalts und des Offenlandcharakters.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) , insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen , in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der artenreichen Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) bis hin zu den Berg-Mähwiesen (hochmontane Goldhaferwiesen) und den Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in ihrer weitgehend gehölzfreien Ausprägungen.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im bayerischen Alpenraum seltenen nutzungsgeprägten Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) sowie der Kalkreichen Niedermoore mit ihren charakteristischen Artengemeinschaften und ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore , der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) , der Übergangs- und Schwinggrasmoore (insbesondere des kolkreichen Röthelmooses) einschließlich spezifischem Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, den typischen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe) und natürlichen Dystrophen Seen und Teichen . Erhalt und ggf. Entwicklung Noch renaturierungsfähiger degradierter Hochmoore .
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und der weitgehend gehölzfreien Ausprägung. Erhalt der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Bereiche der für die östlichen Chiemgauer Alpen wertgebenden, wärmebegünstigten Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe mit ihrer biotoprägenden Dynamik, insbesondere am Seehauser Hochkienberg mit <i>Asplenium fissum</i> und der Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>) u. a. mit <i>Soldanella austriaca</i> .
13. Erhalt der störungsarmen Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (u. a. mit ostalpinen Spezialisten: <i>Saxifraga burseriana</i> , <i>Draba sauteri</i> , <i>Campanula alpina</i>) von der montanen Stufe bis zu den Gipfeln.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der großflächigen störungsarmen Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) , der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) , der Mitteleuropäischen subalpinen Buchenwälder mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i> , der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) , der bachbegleitenden Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) und der Moorwälder in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie von Höhlen- und sonstigen Biotopbäumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) , ihrer Störungsarmut, naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen bis naturnahen Alpinen Lärchen- und/oder Arvenwälder im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüsch, alpinen Rasen und Schuttfächern.

17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Gelbbauchunke und Kammolch sowie ihrer Laich- und Landhabitate. Erhalt von – für die Fortpflanzung geeigneten – Kleingewässern. Erhalt eines hohen Strukturreichtums, insbesondere der Unterwasservegetation, in Laichgewässern des Kammolchs.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe . Erhalt eines reich strukturierten Gewässerbetts und einer naturnahen Fischbiozönose.
19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Alpenbocks . Erhalt alter thermophiler Blaugras-Buchenwälder mit ausreichend stehendem Totholzanteil.
20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Scheckenfalters und seiner Lebensräume. Erhalt eines ausreichenden Habitatverbunds.
21. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte.
22. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des natürlichen Wasserhaushalts und des oligotrophen Nährstoffhaushalts.
23. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Wuchsorte mit Vorkommen des Kriechenden Selleries .